

Der Nagasaki-Appell **Anlässlich des 80. Jahrestages der Atombombenabwürfe**

Wir, die Vertreter von 8.509 Städten aus 166 Ländern und Regionen der Welt, haben uns vom 7. bis 10. August 2025 zur 11. Generalversammlung der „Mayors for Peace“ in Nagasaki versammelt, um des 80. Jahrestages der Atombombenabwürfe zu gedenken. Wir führten lebendige Diskussionen zum Thema *„Auf dem Weg zu einer Welt ohne Atomwaffen – eine friedliche Zukunft, erdacht von den Bürgerinnen und Bürgern der Welt“*.

Die Friedensbemühungen der „Mayors for Peace“ reichen 80 Jahre zurück.

Am 6. August 1945 wurde die erste Atombombe der Menschheitsgeschichte auf Hiroshima abgeworfen. Drei Tage später, am 9. August, explodierte die zweite Atombombe über Nagasaki. Die Bomben zerstörten sofort Gebäude und Häuser, legten die Städte in Schutt und Asche und forderten bis Ende des Jahres das Leben von über 210.000 Menschen.

Die Überlebenden – die Hibakusha – setzen sich seither unermüdlich für die Abschaffung von Atomwaffen ein, indem sie ihre Erfahrungen weltweit teilen – getragen von der Entschlossenheit, dass niemand jemals wieder ein solches Leid ertragen soll. Für ihr jahrzehntelanges Engagement wurde Nihon Hidankyo, die landesweite Vereinigung der Hibakusha in Japan, 2024 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Diese Anerkennung belegt, dass ihre Bemühungen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass seitdem keine Atomwaffen mehr eingesetzt wurden. Sie zeigt uns auch, dass wir zwar als Einzelne wenig Macht haben, aber gemeinsam – ohne aufzugeben – die Welt bewegen können.

Doch 80 Jahre nach den Atombombenabwürfen liegt das Durchschnittsalter der Hibakusha inzwischen über 86 Jahre. Bald wird der Tag kommen, an dem es keine Zeitzeugen mehr geben wird. „Mayors for Peace“ wurde 1982 auf Initiative der Bürgermeister von Hiroshima und Nagasaki während einer UNO-Sondersitzung zur Abrüstung gegründet. In ihrem Ruf nach Solidarität spiegelte sich der Friedenswille der Hibakusha, und er inspirierte Städte weltweit, gemeinsam für dauerhaften Frieden und eine Welt ohne Atomwaffen und Kriege einzutreten. Heute ist „Mayors for Peace“ das größte Städtenetzwerk der Welt, das sich für Frieden engagiert.

Gegenwärtig ist die globale Sicherheitslage gefährlicher als je zuvor. Es existieren noch immer über 12.000 nukleare Sprengköpfe, und das Risiko eines erneuten Einsatzes ist durch die Modernisierung der Nukleararsenale, das Aufkommen neuer Waffentechnologien sowie durch anhaltende Konflikte und Spannungen – etwa in der Ukraine und im Nahen Osten – auf ein beispielloses Niveau gestiegen.

Neben der Bedrohung durch Atomwaffen steht die Welt auch vor weiteren globalen Herausforderungen, die kein Land allein bewältigen kann, sondern die internationale Zusammenarbeit erfordern: Klimawandel, Umweltzerstörung, Armut, Hunger, Pandemien, wachsende Flüchtlingszahlen und Verletzungen der Menschenrechte. Daher ist es umso wichtiger, dass wir unsere Verantwortung als Weltbürgerinnen und -bürger anerkennen, gemeinsam an einer friedlichen Zukunft arbeiten und gleichzeitig in unseren Städten lokale Stärken nutzen, um konkrete Lösungen zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund hat „Mayors for Peace“ 2021 die *„Vision für den friedlichen Wandel zu einer nachhaltigen Welt (PX Vision)“* verabschiedet. Sie verfolgt drei Kernziele:

- a. Eine Welt ohne Atomwaffen,
- b. Sichere und widerstandsfähige Städte,
- c. Förderung einer Kultur des Friedens.

Auf dieser Generalversammlung diskutierten die Mitgliedsstädte über ihre Rolle bei der Erreichung dieser Ziele, tauschten Initiativen aus und bekräftigten die Bedeutung von Kooperation und Solidarität. Wir verpflichten uns zu noch engerer Zusammenarbeit, etwa durch die Förderung der nächsten Generation von Führungskräften und kulturellen Austausch.

Als Leitworte für unser Handeln von 2025 bis 2029 haben wir gemeinsam beschlossen:

- **VOICE:** Wir erheben unsere Stimme für den Frieden – aus den Städten heraus.
- **LINK:** Wir handeln gemeinsam und solidarisch in Friedensinitiativen.
- **PEACE:** Wir fördern eine Kultur des Friedens, tief verwurzelt in der Zivilgesellschaft.
- **RISE:** Wir stärken unsere organisatorischen Grundlagen und schreiten als Städtenetzwerk voran.

Mit diesen Schlagworten wollen wir die Solidarität innerhalb unseres Netzwerks vertiefen und konkrete Aktivitäten vorantreiben.

Frieden ist das Ziel und die Sehnsucht der gesamten Menschheit. Als Weltbürger – geeint über Ethnien, Kulturen, Religionen und Nationalitäten hinweg – versprechen wir, unermüdlich für Werte einzutreten, die in der Menschenwürde gründen, und eine Gesellschaft zu schaffen, in der niemand zurückgelassen wird.

Wir appellieren an die Regierungen und Staatsführungen weltweit, konkrete Schritte für den Frieden zu unternehmen.

Gerade jetzt droht das System multilateraler Politik, Sicherheit und Wirtschaft seit Ende des Zweiten Weltkriegs zu zerfallen – mit spürbaren Folgen für unser Leben in vielen Teilen der Welt. Deshalb rufen wir die Staatenlenker auf, Frieden durch unermüdlichen Dialog und Diplomatie zu suchen.

Um den erneuten Einsatz von Atomwaffen zu verhindern, ist es unabdingbar, dass die Vertragsstaaten ihre Verpflichtungen zur nuklearen Abrüstung aus dem Nichtverbreitungsvertrag (NPT) erfüllen. Angesichts der Überprüfungskonferenz 2026 fordern wir greifbare Fortschritte und messbare Ergebnisse.

Auch der Vertrag über das Verbot von Atomwaffen (TPNW), der 2021 in Kraft trat, ist ein bedeutender Schritt hin zur Abschaffung der Atomwaffen. Seine erste Überprüfungskonferenz wird 2026 stattfinden. Wir rufen alle Staaten auf, den Vertrag zu unterzeichnen und zu ratifizieren und internationale Zusammenarbeit zur Umsetzung seiner Ziele zu verstärken.

In Zusammenarbeit mit nationalen Regierungen, den Vereinten Nationen, deren Sonderorganisationen und zivilgesellschaftlichen Gruppen wird „Mayors for Peace“ weiterhin Schritt für Schritt den Frieden nicht nur als Ideal, sondern als Realität verfolgen – durch das konkrete Handeln jeder einzelnen Stadt.

Zukünftig werden wir unsere internationale Präsenz stärken, unsere Botschaften weltweit verbreiten und die Rolle der Städte für eine atomwaffenfreie Welt hervorheben. Wir werden weiterhin das Vermächtnis der Hibakusha an kommende Generationen weitergeben, damit die Erfahrungen, Erinnerungen und der Friedenswille nie verblassen.

Klimawandel und globale Erwärmung führen zu Bedrohungen wie neuen Tropenkrankheiten oder Schäden in Landwirtschaft und Fischerei. Die Covid-19-Pandemie hat die Verwundbarkeit der Gesundheitssysteme weltweit offengelegt. Kriege haben die Zahl der Flüchtlinge auf über 120 Millionen steigen lassen – ein Höchststand. Diesen globalen Problemen, die die Menschenwürde untergraben, werden wir uns stellen, indem wir Aktivitäten von Städten und Bürgern unterstützen und eng mit UN-Organisationen kooperieren.

Um eine friedliche Welt zu schaffen, muss das Bewusstsein für den Wert des Friedens durch Musik, Kunst, Sport und andere Bereiche gestärkt werden. Friedenserziehung ist entscheidend, besonders für die junge Generation, damit die Leiden des Krieges nicht vergessen werden.

Unsere individuelle Kraft ist klein – aber gemeinsam können wir die Zukunft prägen, wenn wir unsere Stimmen für den Frieden erheben und zusammenarbeiten.

Zum 80. Jahrestag der Atombombenabwürfe verpflichten wir, die Mitgliedsstädte von „Mayors for Peace“, uns hier, in der von der Atombombe getroffenen Stadt Nagasaki, das Ziel einer atomwaffenfreien, friedlichen Welt weiter zu verfolgen, die Flamme der Hoffnung in unseren Herzen brennen zu lassen und niemals aufzugeben.

Lasst Nagasaki die letzte Stadt sein, die eine Atombombe erleben musste.

KEIN HIROSHIMA MEHR. KEIN NAGASAKI MEHR. KEIN KRIEG MEHR. KEINE HIBAKUSHA MEHR.

10. August 2025 – Nagasaki, Japan

11. Generalversammlung von „Mayors for Peace“ zum 80. Jahrestag der Atombombenabwürfe